

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
- Amt 39 -

11.09.2017

An
die CDU- Kreistagsfraktion
die Kreistagsfraktion Die GRÜNEN

nachrichtlich:
SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
Kreistagsfraktion DIE LINKE
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe im Kreistag FUW-Piraten

sowie Kreistagsabgeordnete A. Meise

Anfrage gem. § 12 GeschO zum Fipronil-Skandal

Die o.a. Anfrage vom 05.09.2017 wird wie folgt beantwortet:

1. Sind im Rhein-Sieg-Kreis Fipronil-belastete Eier erzeugt worden bzw. belastete Verarbeitungsprodukte hergestellt worden?

Nach hiesiger Erkenntnis wurden im Rhein-Sieg-Kreis weder mit Fipronil belastete Eier erzeugt noch wurden belastete Verarbeitungsprodukte hergestellt. Stichprobenartig wurden in zwölf Geflügelhaltungsbetrieben Proben von Eiern entnommen und im Untersuchungsamt mit negativem Ergebnis auf Fipronil untersucht.

2. Sind im Rhein-Sieg-Kreis Fipronil-belastete Eier bzw. belastete Verarbeitungsprodukte im Lebensmitteleinzelhandel gefunden worden? Wenn ja, wie ist mit diesen Eiern/Produkten verfahren worden?

Nein. Im Einzelhandel bzw. bei Direktvermarktern wurden Kuchen, Eierliköre und Mayonaise entnommen und mit negativem Ergebnis untersucht.

3. Hat es seitens des Kreisveterinäramtes Kontrollen in den (Wirtschaft-) geflügelbetrieben im Rhein-Sieg-Kreis gegeben?

Ja. Es wurden insbesondere Eierpackstellen mit Zukauf von Fremdeiern überprüft und Proben gezogen. Alle Untersuchungsergebnisse waren negativ.

4. In welcher Weise sind die Geflügel haltenden Betriebe über die besondere Situation informiert worden?

Informationen der Betriebe erfolgten im Rahmen der o.a. Kontrollen landwirtschaftlicher Eierpackstellen direkt vor Ort. Es wurden alle Geflügelhaltungsbetrie-

be mit 1.000 und mehr Tieren bezüglich eines möglichen Eintrags von Fipronil über das Desinfektionsmittel **DEGA 16** bzw. das Ergänzungsfuttermittel **Copper Boost** schriftlich informiert. Betriebe, die die o.a. Mittel bezogen hatten, waren unter Fristsetzung aufgefordert, entsprechende Angaben zu machen. Alle Betriebe meldeten Fehlanzeige!

5. Seit wann war dem Kreisveterinäramt bekannt, dass durch Fipronil, das offensichtlich einem Desinfektionsmittel zur Milbenbekämpfung vom vorgelagerten Dienstleister beigemischt worden ist, Belastungen der Eier bzw. Verarbeitungsprodukten hervorgerufen worden sind?

Erste Informationen zu Rückständen von Fipronil in Konsumeiern erhielt das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) am Montag, dem 31.07.2017 um 18:12 Uhr. Per Verfügung wurde u.a. der Rhein-Sieg-Kreis aufgefordert, Proben in Eierpackstellen von Geflügelbetrieben zu entnehmen und zur Analyse auf Rückstände von Fipronil an das Untersuchungsamt nach Münster zu übersenden. Erste Proben wurden durch das hiesige Amt am 01.08.2017 entnommen.

Weitere Erläuterungen des Fachamtes zum Fipronil-Skandal erfolgen in der Ausschusssitzung mündlich.